

Aktionstag

Schutzbund ruft zur Erziehung ohne Gewalt auf

KREIS CUXHAVEN. Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) fordert am **Sonnabend, 30. April**, zum Aktionstag der gewaltfreien Erziehung auf. Er soll Eltern darin unterstützen, ihre Erziehungskompetenz zu stärken und den Kinderrechten in der Familie Geltung zu verschaffen. „Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung“ – so steht es im Bürgerlichen Gesetzbuch. Dieser Paragraf beschränkt sich dabei nicht auf Eltern, sondern schließt jegliche Personen ein, die das Kind pflegen, erziehen und beaufsichtigen. „Damit legt das Gesetz fest, dass eine gewaltfreie Erziehung auch im institutionellen Rahmen gewährleistet werden muss“, betont Dagmar Siebenhaar, erste Vorsitzende des Vereins.

Auch angesichts der aktuellen Situation von Menschen nach der Flucht fordert der DKSB Cuxhaven ein gewaltfreies Aufwachsen für alle Kinder, insbesondere in Institutionen wie Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften. Der DKSB fordert die Politik auf, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Gewalt, gerade in Gemeinschaftsunterkünften, verhindert. Zudem könnten eigene Freizeitbereiche für Kinder und Jugendliche dazu beitragen, dass Traumatisierung, Unsicherheiten und Ängste abgebaut werden.

„Grundsätzlich gilt jedoch, dass die Unterbringung in Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften nur eine kurzfristige Lösung sein darf. Was wir brauchen, ist eine schnelle und unbürokratische dezentrale Unterbringung für alle, um Kindern und Jugendlichen die nötige Privatsphäre zu sichern und für eine schnelle Integration in ein kindgerechtes Umfeld zu sorgen“, so Dagmar Siebenhaar. (red)